

Protokoll

Synode Ev.-altreformierte Kirche in Niedersachsen Mittwoch, 10. November 2018, ab 9.00 Uhr in Veldhausen

I. Lesung, Andacht, Gebet, Lied

Für die einladende Gemeinde Bunde eröffnet Pastor Christoph Heikens die Synode und liest Psalm 150. Der Psalm ruft dazu auf, die Vielfalt der Musik einzusetzen. Musik spielt wichtige Rolle als Ausdrucksmittel für Leid und Freude, sie ist auch ein gutes Transportmittel für wichtige Inhalte. Es gibt aber auch Lieder mit fragwürdigem Inhalt. Die Kraft der Musik kann auch missbraucht werden, wie z.B. durch die Nationalsozialisten im sogenannten Dritten Reich.

Im geistlichen Bereich gibt es sehr viele Lieder, die eine wertvolle Kraftquelle sein können. Lieder sind nicht Beiwerk, sondern wesentlicher Bestandteil des Gemeindelebens. Die Art der Lieder ist unterschiedlich, entscheidend ist vor allem die Aussage der Lieder. Auch die Bedeutung der musikalischen Begleitung in unterschiedlicher Form sollte nicht unterschätzt werden. Und schließlich: Es geht nicht nur darum, was uns anspricht, sondern um unsere Hinwendung zu Gott. Anschließend lässt Christoph Heikens Ps 89,1.6 singen und spricht ein Gebet.

II. Eröffnung

Als Vorsitzender begrüßt Lothar Heetderks alle Synodalen und Gäste. Die meisten Gemeinden sind ordnungsgemäß vertreten, für Wuppertal ist nur Gudrun Stengel (und Eckhard Simon als Gast) anwesend; Getrud Ziller ist kurzfristig erkrankt. Für die Gemeinde Emlichheim fehlt Heye Heikens, Friedhelm Schrader als Ersatzvertreter ist ebenfalls verhindert.

Die Tagesordnung wird um den Punkt „Wahl des Hauptamtlichen im Jugendbund“ erweitert und genehmigt.

III. Protokoll vom 13. Juni 2018 in Veldhausen (S.184-193)

S.185 unten – Beschluss Antrag Uelsen: Jugendarbeit (anstelle von Jugend)

S. 191 unten: Diakoniestation Huedin, Ende 1.Absatz: unterstützt werden (anstelle von unterstützen)

Mit kleinen Korrekturen wird das Protokoll genehmigt.

Als **unerledigte Punkte** aus diesem Protokoll werden genannt:

Die im Protokoll genannten Punkte aus der Auswertung der Strukturdebatte müssen von den Ausschüssen mitgenommen und weiter beraten werden.

IV. Schriftverkehr und Bericht des Moderamens

1. Hermann Teunis berichtet von verschiedenen eingegangenen Schreiben.

- Von der CDU/CSU und der Partei Die Linke sind positive Reaktionen gekommen zum Thesenpapier „Flüchtlinge“ der vorigen Synode.

- Einladung zur Mitarbeit an 450.Geburtstag der Emdener Synode v. 27.6.18 – wird im Bericht des Moderamens aufgeführt.

- Es hat einen Briefwechsel gegeben wegen der Regelung zu Elternzeit von Christina Breman im Juli 2018. Die Elternzeit geht voraussichtlich bis Juni 2019.

- Die Ecclesia-Versicherung hat mitgeteilt, dass wegen geringer Schadensfälle der Beitrag zur Dienstreise-Versicherung um 500 Euro verringert wird.

- Die Ev.-reformierte Kirche hat in einem Schreiben über Regelungen zum Datenschutz in den Gemeinden und in den Synoden informiert und bietet Unterstützung an. Der örtliche Datenschutzbeauftragte Friedrich Baarlink hat das Angebot aufgenommen und einen Abend angesetzt, zu dem alle Gemeinden Vertreter entsenden können.

2. Bericht des Moderamens

Der Vorsitzende erläutert den Bericht des Moderamens. Beim Fest der Gemeinden am 25. August 2018 war eine gute Beteiligung und positive Resonanz zu verzeichnen. Die Kollekte für die Hilfe an Flüchtlingen in Griechenland und Syrien hat einschließlich des Erlöses den erfreulichen Betrag von 4.817,99 Euro ergeben. Es wird angeregt, in fünf Jahren erneut ein solches Fest stattfinden zu lassen.

Für die Neubesetzung der Ausschüsse hat das Moderamen unter Berücksichtigung der Voten aus den Kirchenräten und der bisherigen Ausschüsse einen Vorschlag erarbeitet, der zur Abstimmung steht. Es wird darum gebeten, Protokolle und den Schriftverkehr der Ausschüsse dem Sekretär zu übermitteln. Bezüglich der Entsendung von Vertreter/innen zur Gesamtsynode der Ev.-reformierten Kirche schlägt das Moderamen eine Reduzierung von zwei Vertreter/innen auf eine/n Vertreter/in sowie eine/n Stellvertreter/in vor. Die Versammlung zeigt sich damit einverstanden.

Vertretung im reformierten Theologieausschuss: Nach der Beendigung dieser Beauftragung in Person von Pastor Christoph Heikens bittet das Moderamen den Ausschuss für Theologie, für die Besetzung dieser Beauftragung Sorge zu tragen.

Des Weiteren werden die neuen Ausschüsse gebeten, die in ihren Bereich fallenden Beauftragungen auf Notwendigkeit und eventuelle Neubesetzung zu prüfen und der Synode entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

Unter dem Titel „Den Freiraum gestalten – 450 Jahre Emdener Synode“ möchte die Ev.-reformierte Kirche in 2021 das Jubiläum zum Anlass nehmen, Themen der Emdener Beschlüsse, die bis heute relevant sind und aktuelle Herausforderungen darstellen, zu entfalten. Die EAK ist eingeladen, mit anderen Trägern aus Kirche und Gesellschaft (u.a. PKN) dieses Vorhaben zu begleiten, zu unterstützen und daran mitzuarbeiten. Das Moderamen hat für dieses Angebot der Teilhabe seinen Dank ausgesprochen und sich um die Mitwirkung interessierter und kundiger Mitarbeiter bemüht, bisher ohne Erfolg. Sollte sich jemand finden, der hier mitarbeiten möchte, bittet das Moderamen um Nachricht.

Der Kirchenrat Nordhorn hat in der letzten Synodeversammlung das Moderamen um Prüfung ihres Vorhabens der gottesdienstlichen Nutzung einer anderen als der gebräuchlichen Bibelübersetzung gebeten. Das Moderamen ist der Ansicht, dass eine fortgesetzte Nutzung der gebräuchlichen und vertrauten Lutherübersetzung weiterhin in den Gemeinden unserer Kirche den Normalfall darstellt. Gleichzeitig steht nach Ansicht des Moderamens der Nutzung einer anderen zuverlässigen Übersetzung (nicht Übertragung) im gottesdienstlichen Gebrauch nichts im Wege.

Aus dem Kirchenamt Leer erhielten wir die Einladung zu einem Schulungsangebot betreffs Datenschutz in den Kirchengemeinden und Synodalverbänden, welche vom Datenschutzreferenten der ERK Herrn Lünen durchgeführt wird. Der örtliche Datenschutzbeauftragte unserer Kirche Friedrich Baarlink hat das Angebot einer Schulung aufgenommen und per Schreiben an die Kirchenräte und Synodalverbände unserer Kirche konkretisiert.

P. Jan-Henry Wanink ist Ende Oktober in der reformierten Gemeinde Osnabrück als neuer Pastor gewählt worden. Damit steht die Gemeinde Wuppertal vor einer Vakanz. Die Verabschiedung ist für den 13.1.2019, die Einsetzung in Osnabrück ist für den 10.2.2019 vorgesehen. Die Synode wünscht der Gemeinde und Pastor Wanink Gottes Segen für alle anstehenden Herausforderungen und Überlegungen. P. Jan-Henry Wanink dankt der Synode für die gemeinsame Zeit und drückt seine Hoffnung aus, weiterhin in Verbindung zu bleiben.

V. Referate, Grußworte, Anträge und Eingaben

1. Harm ten Kate – Reise in den Libanon

Harm ten Kate berichtet anhand einer Präsentation von einer Delegationsreise in den Libanon vom 2. – 8. Juni 2018. Dort hat die Delegation, die von Thomas Fender und Sabine Dreßler geleitet wurde, die Nationale Evangelische Synode von Syrien und Libanon (NESSL) besucht. Diese Kirche mit presbyterianischen Wurzeln ist 1848 entstanden, seit 1959 ist sie eigenständig. Zu ihr gehören ca. 12.000 Glieder in 21 Gemeinden in Libanon und 17 in Syrien. Sie hat derzeit 24 Pastoren und 6 Theologiestudenten. Sie unterhält 7 weiterführende Schulen, ein Konferenzzentrum sowie einige medizinische Einrichtungen. Es ist erstaunlich, wie vielfältig aktiv die NESSL ist. Insbesondere kümmert sie sich auch um die Betreuung von zahlreichen Flüchtlingen aus Syrien einschließlich der Schulbildung für deren Kinder. Im Libanon leben zurzeit ca. 2 Mio. Flüchtlinge, was angesichts einer Bevölkerungszahl von 8 Mio. eine enorme Herausforderung für das Land bedeutet. Die Unterstützung durch das altreformierte Jahresprojekt 2017 war sehr sinnvoll und hilfreich.

2. Thematische Einheit „Kirchenmusik“

Dieter Wiggers begrüßt einige Gäste, die zu diesem Thema gekommen sind und führt in die thematische Arbeit ein. In einer ersten Runde wird die gegenwärtige Situation zur Kirchenmusik in den Gemeinden gesammelt. Die meisten Gemeinden sind mit Organisten noch gut versorgt, der Nachwuchs fällt überwiegend eher spärlich aus. In verschiedenen Gemeinden gibt es noch einen Chor, allerdings sind die Mitglieder zumeist eher schon älter. Einige Gemeinden gestalten die Chorarbeit projektmäßig. Einige Gemeinden haben einen Posaunenchor, zumeist in guter Mischung von Jung und Alt. Neuere Lieder werden z.T. mit Orgel, Gitarre oder Flöten begleitet, in einigen Gemeinden gibt es auch eine Jugendband. Des Öfteren wird genannt, dass Gastchöre die Gottesdienste mitgestalten. Nach dieser Inforunde teilen sich alle Anwesenden in vier Gruppen nach den Bereichen Orgel, Chor, Bläser und Populärmusik auf und besprechen ihre Anliegen. Anschließend werden die wichtigsten Punkte im Plenum gesammelt:

Im Bereich Orgel wird genannt:

- Gewünscht wird ein Pool mit Begleitsätzen für Lieder aus dem LDH
- Angeregt wird eine Liste mit Organisten für Aushilfe
- Bei Beerdigungen darf es auch stille Momente geben. Vor Ort mit dem Bestatter absprechen
- Nach der Predigt kann Instrumentalmusik auch wertvoll sein.
- Nachwuchsförderung für Gottesdienstbegleitung
- Vergütung sollte einheitlicher sein.
- Mehr Würdigung für die Organistendienste
- Kinder mehr an Orgel heranzuführen

Im Bereich Chor werden genannt:

- Kooperation mit Musikschule bzw. Kirchenmusikern vor Ort suchen wegen Nachwuchs
- Zusammenarbeit von Gemeinden

Die Gruppe Bläser regt an:

- Musikreferenten gewinnen für die Förderung der Kirchenmusik in den Gemeinden – evtl. in Zusammenarbeit mit anderen Kirchen oder Einrichtungen
- Übergemeindliche Angebote (für Nachwuchs).

Im Bereich Populärmusik wird angeregt:

- Gottesdienstteam kann hilfreich sein, um Ideen zu sammeln und Vorhaben zu planen und anzuregen
- Mehr Workshop für Bands, Gospel, Rudelsingen...
- Noten für Organisten für Lieder aus dem LDH
- Neue Lieder für Jugendliche
- Musikreferenten – Beteiligung an einer Kraft, die auch anderweitig tätig ist.

Der Ausschuss nimmt die Anregungen mit und wertet sie aus. Insbesondere soll er überlegen, ob und wie personelle professionelle Unterstützung möglich ist. Damit dürfen auch Kosten verbunden sein. Bei einer nächsten Synode bringt der Ausschuss Vorschläge ein.

VI.3. Diakonieausschuss

Nina Oltmanns erläutert den Bericht des Ausschusses.

Der Synodalverband hatte die Anfrage gestellt, ob es möglich ist, die Kollekten für Brot für die Welt bestimmten Projekten zugutekommen zu lassen. Hintergrund dafür war die Diskussion um die Beteiligung von Brot für die Welt an der Aktion „Wir haben es satt“. Der Ausschuss betont, dass die Arbeit von Brot für die Welt außerordentlich wichtig und unterstützenswert ist. Die Gemeinden haben die Freiheit, bei ihren Kollekten ein konkretes Projekt bzw. konkrete Projekte auszuwählen und die Beträge bei Weiterleitung an die Diakoniekasse entsprechend zu kennzeichnen.

Für den 9. Mai 2019 ab 19 Uhr ist die nächste Diakonische Tagung mit Herr Friedhelm Wensing vom Eylarduswerk über die Arbeit der Beratungsstelle für das FAS (Fetales Alkohol-syndrom) in Uelsen geplant. Wegen fehlender Informationen ist es leider nicht gelungen, konkrete Informationen zum Jahresprojekt 2018 – Verbesserung der medizinischen Versorgung auf Sumba – zu bekommen. Kerkinactie bemüht sich weiter darum. Sobald konkrete Projekte benannt sind, können die Gelder entsprechend über Utrecht weitergeleitet werden.

Als Jahresprojekt 2019 schlägt der Ausschuss die Ambulante häusliche Pflege der Reformierten Kirche in Transkarpatien/Ukraine vor. Auch die reformierte Kirche hat dies als Jahresprojekt ausgewählt. Albertus Lenderink, der vor kurzem vor Ort war, gibt dazu einige nähere Informationen, die die Wichtigkeit dieser Arbeit erkennen lassen.

Beschluss:

Die Synode beschließt, das Projekt der HEKS für den Ausbau der „Ambulanten häuslichen Pflege der Reformierten Kirche in Transkarpatien/Ukraine“ mit dem Jahresprojekt 2019 zu unterstützen.

(einstimmig)

Kollektenplan 2019

Im Hinblick auf den Kollektenplan wird angemerkt, dass in der Kasse Kirchenmusik ein guter Bestand vorhanden ist. Deshalb kann auf eine Kollekte verzichtet werden. Stattdessen soll im August für den Grenzboten kollektiert werden, der ab 2019 als kostenloses monatliches Verteilblatt erscheinen soll.

Januar - Übergemeindliche Diakonie der EAK
 Februar - Sachkosten übergemeindliche Jugendarbeit
 März - Öffentlichkeitsarbeit
 April - Osterkollekte für die ‚Innere Mission‘
 Mai - Jugendbund und Freizeiten
 Juni - Pfingstkollekte für die ‚Äußere Mission‘
 Juli -
 August - Grenzboten
 September - Partnerschaftsarbeit Sumba
 Oktober - Reformierte Kirchen in Osteuropa
 November - Äußere Mission
 Dezember - Weihnachtskollekte für ‚Brot für die Welt‘

 Empfohlen: - Jahresprojekt der Diakonien der EAK: „Ambulante häusliche Pflege der Reformierten Kirche in Transkarpatien/Ukraine“

Empfohlen: - Kollekte für „Aktionsbündnis gegen Aids“

Empfohlen: - Spenden / Kollekten für die „Rumänienhilfe“

Empfohlen: - (am 2. Passionssonntag) Kollekte für „Verfolgte Christen“

Empfohlen: - Kollekte für das "Sozialcafé Lichtblick" in Emden

Beschluss:

Die Synode beschließt den vorgelegten Kollektenplan mit der Änderung, anstelle der Kasse Kirchenmusik für den Grenzboten zu kollektieren.

Bezüglich der Kollektenempfehlungen werden die einzelnen Ausschüsse/Verantwortlichen gebeten, kurzfristig die Formulierungen zu überarbeiten bzw. neu zu formulieren.

(einstimmig)

Das Café Lichtblick in Emden hat sich in den letzten Jahren als diakonisches Projekt der EAK gut entwickelt; es wird sehr gut angenommen und konnte sein Angebot ausweiten.

Jeden Dienstag und Donnerstag öffnet das Café in den Räumen der evangelisch-altreformierte Gemeinde Campen/Emden in Emden von 9 – 12 Uhr die Türen, damit Menschen Gemeinschaft erleben und Beratung in persönlichen Lebenslagen finden können.

Seitdem das Café als Anlaufpunkt für Gemeinschaft und Beratung angeboten wird, begegnen den ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen die unterschiedlichsten Lebenssituationen und Lebenskrisen, die für manch einen kaum vorstellbar sind.

Die Menschen sind dankbar für die leibliche und geistige - zunehmend auch geistliche Stärkung und Begleitung. Immer häufiger werden Glaubensfragen angesprochen und die Kirche als Gebets- und Ruheort aufgesucht. Jeder Cafétag endet mit einer Andacht. Donnerstags wird im Rahmen der Andacht ein Gesprächskreis zum Tagesthema angeboten. Die Themen beinhalten Glaubens – und

allgemeine Lebensfragen. An jedem ersten Dienstag im Monat öffnet das Café von 15.30 – 17.30 Uhr und lädt zu einem Spielenachmittag ein.

Die Resonanz ist nach wie vor sehr gut. Die Lebensberatungen nehmen einen immer größeren Platz ein, so dass eine zusätzliche Beratungskraft eingestellt werden musste (Kosten ca. 2500 € pro Jahr). Auch der Bedarf an Lebensmittelgutscheinen steigt. Sie werden auf Anfrage der Bedürftigen oder nach Beratungsgesprächen ausgegeben. Der Anteil alleinstehender Männern steigt stetig. Ein männlicher Mitarbeiter wäre daher als Ansprechpartner wünschenswert. Demnächst soll auch ein Kochkurs für einfaches und günstiges Kochen angeboten werden. Um die Küche so auszustatten, dass auch das Gesundheitsamt zustimmen kann, sind Gelder aus der öffentlichen Hand beantragt. Das angebotene Frühstück wird zusammengestellt aus gesunden und fair gehandelten Lebensmitteln. Unterstützung gibt es von einem Fleischer und einem Bäcker. Dennoch ist das Angebot ein großer Kostenfaktor. Ein günstigeres Angebot mit Waren aus dem Discounter ist für das Caféteam keine Alternative. „Was gepredigt wird, soll den Leuten auch angeboten werden“, so das Motto. Um öffentliche Gelder beantragen zu können, wurde ein Verein gegründet. Ziel ist es, die Caféarbeit voranzutreiben.

Pastorin Nina Ziegler-Oltmanns dankt den Gemeinden für die geleisteten Spenden, aber auch für das Interesse an der Arbeit. Der Diakonieausschuss schlägt vor, als Synode die Arbeit des Cafés mit einer Spende zu unterstützen.

Beschluss:

Die Synode beschließt, das Café Lichtblick mit einer einmaligen Spende über 3000 € aus der Kasse „Übergemeindliche Diakonie“ zu unterstützen.
(2 Enthaltungen)

Termine:

- Die reformierte diakonische Konferenz 2019 ist am 26. Oktober im Kloster Frenswegen geplant.
- Ausschusssitzung mit neuer Besetzung am 24. Januar 2019 um 18:00 Uhr in Veldhausen
- Diakonische Tagung der EAK am 9. Mai 2019 19:00 in Uelsen

VI.4. Ausschuss für Kirche und Theologie

Jan Henry Wanink erläutert den vorgelegten Bericht. Der Ausschuss bittet darum, dass in der neuen Synodenperiode wieder eine gegenseitige reformiert-altreformierte Beteiligung an den Theologie-Ausschüssen stattfindet. Außerdem sollen alle Synodepapiere auch an die Mitglieder in den Ausschüssen weitergeleitet werden. Die Vorsitzenden bzw. die Schriftführer der Ausschüsse sollen jeweils dafür sorgen.

Ausbildungsfragen: Im Rahmen des 2. Treffens der Kirchenräte zu Strukturfragen wurden in einer Arbeitsgruppe angesichts des gegenwärtigen Mangels an Nachwuchs nicht nur in der EAK Fragen der Ausbildung erörtert. Angeregt wird in den Ergebnispapieren, dass die Möglichkeit anderer ergänzender Ausbildungswege geprüft werden sollte, um bei zukünftigem Mangel an Pastorinnen und Pastoren in unserer Kirche handlungsfähig zu bleiben. Nach eingehender Diskussion stellt der Ausschuss fest, dass es gut und sinnvoll ist, an der bestehenden Ordnung (universitäres Studium in Deutschland oder den Niederlanden mit anschließenden Kirchlichen Examen) festzuhalten. Trotzdem kann es sinnvoll sein, sich über die theologische Ausbildungssituation in Deutschland informieren zu lassen, was als Anliegen im Rahmen der Strukturdebatte formuliert wurde. Der Ausschuss wird sich der Angelegenheit annehmen, einen Überblick über theologische Ausbildungsstätten in Deutschland zu gewinnen.

Vikariat in der EAK: Die Synode hat in näherer Zukunft die grundsätzlich schon behandelte Möglichkeit eines Vikariats in einer Ev.-altreformierten Gemeinde zu bedenken und zu regeln. Um der Sicherung des benötigten Nachwuchses willen bedarf es baldiger Klärung der Fragen. Dazu sind seitens des Moderaments Gespräche mit der ERK betreffs Ordnung und Durchführung für ein Vikariat in der EAK zu führen. Der VPA hat die finanziellen Fragen zu beraten. Der Ausschuss für Kirche und Theologie hat sich mit inhaltlichen Fragen zum Vikariat zu befassen.

Jan van Breevoort ergänzt, dass auch in den Niederlanden ähnliche Nachwuchssorgen bestehen, daneben gibt es auch vakante Gemeinden, die nicht genügend finanzielle Möglichkeiten für die Anstellung eines Pastors haben. In NL gibt es „Kerkeklijke werkers“, die eine einfachere Ausbildung

haben, sie sind aber kein Ersatz für einen Pastoren. Er hält es für wichtig, dass Pastoren eine gründliche theologische Ausbildung erhalten, insbesondere in Bezug auf die Ursprachen des Alten und Neuen Testaments. Auch von anderen wird dies unterstrichen. Eine gute Reflexion ist wichtig für die Aufgaben in den Gemeinden. Andererseits kann es gut sein, auch über andere Möglichkeiten zu informieren.

VI.6 Verwaltung und Planung

Der Beauftragte Günter Pastunink erläutert den Bericht des VPA, in dem u.a. von den positiv verlaufenen Kassenprüfungen berichtet wird.

Die Kassen weisen folgende Bestände auf:

Kasse Gegenseitige Hilfe:	€ 14.200,82
Pensionskasse:	€ 358.908,42
Sicherheitsfonds:	€ 100.029,07
Missionskasse:	€ 123.137,27
Partnerschaftsarbeit Sumba	€ 18.330,29
Grenzbotenkasse	€ 1.723,65
Kasse Kirchliches Schrifttum	€ 13.439,86
Kasse Brot für die Welt	€ 11.031,86
Sondergaben und Katastrophenhilfen	€ 5.314,15
Kasse Reformierte Kirche in Osteuropa	€ 9.111,51
Kasse „Gesamtkirchliche Diakonie“	€ 5.174,24
Synodekasse	€ 18.695,40
Kasse Musikförderung	€ 25.415,57
Kasse Studium und Fortbildung	€ 10.439,12
Kasse Rumänienhilfe	€ 41.167,30

In der Mission- und der Diakoniekasse sind noch Gelder, die bisher nicht weitergeleitet werden konnten. Sobald Klarheit über ihre Verwendung besteht, soll das geschehen.

Haushaltspläne 2019

Für 2019 werden höhere Anforderungen an die **Synodekasse** insbesondere für die JugendreferentInnen erwartet als im laufenden Jahr. Daher ist ein Ansatz von 104.500,00€ erforderlich.

Die Anforderungen an die Kasse „**Gegenseitige Hilfe**“ sind etwas geringer gegenüber dem Vorjahr. Die Kinderzulage wird mit 11.900,00€ veranschlagt. Durch die Tarifierhöhung steigt der Anteil für die Gemeinde Campen/Emden. Wegen der Tarifierhöhungen schlägt der VPA der Synode auch die Erhöhung der Eigenquote je Gemeindeglied und Jahr für 2019 um 3,50€ auf 136,50€ vor. Unter dieser Voraussetzung ist ein Umlagebetrag von 32.000,00€ erforderlich.

Bei der Budgetermittlung des Haushaltsansatzes der Pensionskasse für das Jahr 2019 wurde in Bezug auf die derzeit besetzten Stellen von einer konstanten Beitragsentwicklung und mit einem allgemein erwarteten Beitragsanstieg von 3% gegenüber dem Vorjahr gerechnet. Für die bestehenden Vakanzen in den Gemeinden Ihrhove und Laar wurde eine mögliche Neubesetzung im Laufe des Jahres 2019 im Rahmen eines Angestelltenverhältnisses unterstellt. Auf Basis der geschilderten Annahmen hat der VPA für 2019 zunächst einen Umlagebetrag in Höhe von 270.000,00€ vorgeschlagen. Da Pastor Wanink ab Februar nach Osnabrück wechselt, kann der Betrag auf 250.000 reduziert werden. Herbert Klinge ergänzt, dass von „Zorg en Welzijn“ die Nachricht eingegangen ist, dass die bestehende AOW-Regelung wie bisher weitergeführt werden kann.

Die Synode beschließt:

1. Die Eigenquote für die Zuschussgemeinden wird um 3,50 € auf 136,50 € je Gemeindeglied und Jahr angehoben. (1 Enth.)

2. für 2019 die folgenden Haushaltsansätze:

- Synodekasse	104.500,00 €
- Kasse „Gegenseitige Hilfe“	32.000,00 €
- Pensionskasse	250.000,00 €

(einstimmig)

Die Gehälter der Pastorinnen und Pastoren werden gemäß Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst und den Regeln der EAK für den 01. März 2019 um 2,85% angehoben.

Rechnungsprüfer für die Synodekassen

Mit Ablauf des Jahres 2018 werden Egbert Beniermann und Harry Berends ihre Arbeit als Rechnungsprüfer beenden. Der VPA schlägt der Synode Antje Kampert (Emlichheim) und Harm ten Kate (Uelsen) zur Übernahme der Ämter für 6 Jahre vor (Prüfung der Synodekassen für die Jahre 2018-2023). Danach ist eine Wiederwahl möglich.

Beschluss:

Die Synode wählt und beruft Frau Antje Kampert und Herrn Harm ten Kate zu Rechnungsprüfern der Synodekassen für 6 Jahre.

(einstimmig)

Im Rahmen der Abwicklung nach Auflösung der Gemeinde Neermoor mit Verkauf des Kirchengebäudes ergibt sich nunmehr ein Überschuss von 103.636,06 €. Der VPA hat Verwendungsmöglichkeiten dieser Mittel im Bereich der Nachwuchsförderung (u.a. Vikariat) beraten. Bevor der VPA gegenüber der Synode eine Empfehlung ausspricht, soll nach eine Abstimmung mit dem Theologieausschuss stattfinden.

VI.1. Gemeindeaufbau und Öffentlichkeitsarbeit

Christoph Heikens erläutert den Bericht des Ausschusses. Eine Anmeldung für den Kirchentag 2019 in Dortmund ist erfolgt. Ein letztes Mal werden Christoph Heikens und Dirk Köster die Planung übernehmen, für die Zukunft muss jemand neues gefunden werden.

Auf den vorigen beiden Synoden ist ausführlich über die Zukunft des Grenzboten beraten worden. Verschiedene Modelle wurden diskutiert. Bisher konnte noch kein Hauptamtlicher gefunden werden, der ab 2019 die Redaktion des Grenzboten als kostenloses Monatsblatt übernehmen möchte. Der Ausschuss stellt drei Möglichkeiten zur Diskussion:

1. Bis eine neue Schriftleitung gefunden ist, könnten die Hauptamtlichen der Reihe nach mit der Schriftleitung betraut werden. Andachten, die „theologische Seite 3“ und die Rubrik „Aus den Gemeinden“ werden weiterhin von anderen Kräften geliefert.
2. Es gibt ab 2019 keinen „Grenzboten“ mehr und auch keine Alternative dazu (Textbausteine für Gemeindebriefe), die von einem Redaktionsteam verantwortet wird. Es muss für diesen Fall geklärt werden, inwieweit wir als Kirche/Körperschaft des öffentlichen Rechts in Zukunft Veröffentlichungen (z.B. Synoden usw.) bekannt geben müssen bzw. können.
3. Informationen aus den Gemeinden sowie Berichte über die Synoden werden den Gemeinden zur Veröffentlichung in den Gemeindebriefen zur Verfügung gestellt.

Die Rundfrage durch die Synode ergibt, dass die meisten Gemeinden eine Fortführung des Grenzboten in gedruckter Form bevorzugen würden. Einige Gemeinden könnten sich auch Bausteine für den Gemeindebrief vorstellen.

In der weiteren Aussprache ergibt sich, dass der Vorschlag 1 die größte Zustimmung findet. Möglich erscheint es auch, dass sich im Laufe der Zeit doch noch jemand findet, der die Schriftleitung für längere Zeit übernehmen möchte, evtl. in Kombination mit einer Teilzeitstelle. Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass die Kosten bei ca. 10.000 Euro liegen würden. Sie könnten durch eine zusätzliche Kollekte und weitere Bemühungen aufgefangen werden.

Schließlich wird noch angeregt, über den Namen des Blattes nachzudenken, bzw. dem Namen einen Untertitel in zeitgemäßer Form zu geben. Der Ausschuss soll diese Frage mitnehmen.

Die Synode beschließt:

Der Grenzbote erscheint ab Januar 2019 als kostenloses Monatsblatt.

Die Schriftleitung übernehmen die Hauptamtlichen reihum jeweils für drei Monate.

Die Koordinierung übernimmt der Ausschuss Gemeindeaufbau und Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit dem bisherigen Grenzboten-Team.

Nach zwei Jahren wird überlegt, wie weiter verfahren werden soll.

Zusätzlich wird eine Kollekte pro Jahr zur Finanzierung des Grenzboten in den Gemeinden gehalten.

(1 Enthaltung)

Für den 23. März 2019 ist ein nächstes Amtsträgertreffen in Planung. Nähere Informationen werden noch folgen.

VI.2 Ausschuss für Mission und Ökumene

P. Bouws erläutert den Bericht des Ausschusses, in dem es vor allem um die finanzielle Unterstützung der Christlichen Kirche von Sumba (GKS) geht. In verschiedenen Bereichen sind Gelder vorhanden, allerdings stockt immer wieder die genaue Beschreibung von konkreten Projekten auf sumbanesischer Seite. Diese sind jedoch nötig, damit eine verantwortliche Weiterleitung der Gelder geschehen kann. Miriam Nagtegaal von Kerkinactie bemüht sich immer wieder um eine gute Klärung.

Zurzeit sehen die Planungen vor: 2018 werden € 20.000 für die üblichen Projekte genutzt, dann € 14.332 für medizinische Versorgung, € 10.000 für die Renovierung der Hochschule der Evangelischen Christen auf Sumba, € 1.100 für ein Stipendium für Theologiestudierende und € 10.000 für das „WCC Programm“ (Schutz der Frauen vor Gewalt). Insgesamt somit € 55.432.

2019 werden 20.000 für die üblichen Projekte verwendet, € 10.00 für Renovierungsarbeiten an der Hochschule und an anderen Gebäuden sowie € 10.000 für Frauenprojekt. Insgesamt also ein Betrag von € 40.000. Für 2020 soll wie 2019 verfahren werden.

Außerdem berichtet der Ausschuss kurz über die Weltmissionskonferenz in Arusha (Tansania) im März 2018.

2019 wird eine große Kirchenkonferenz auf Sumba stattfinden, die viel Vorbereitung erfordert, sodass die Entsendung einer Delegation nach Europa für 2020 vorgesehen ist.

Vom Erdbeben auf Sulawesi war auf Sumba nicht so betroffen.

Schließlich wird darauf hingewiesen, dass Pastor Wanink als altreformierter Vertreter in der ACK ausscheidet. 2019 muss jemand dafür ernannt werden. Der Ausschuss Mission und Ökumene nimmt diesen Punkt mit.

VII Wahlen und Ernennungen

1. Wahl des Hauptamtlichen im Jugendbund (für 6 Jahre; Vorschlag des Jugendbundes)

P. Dieter Bouws (1 Enth.)

2. Wahl des neuen Ausschüsse

Da Pastor Bouws zukünftig im Vorstand des Jugendbundes mitarbeitet, bittet er darum, aus dem Ausschuss Mission und Ökumene auszuscheiden. P. Fritz Baarlink erklärt sich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen.

1) Gemeindeaufbau und Öffentlichkeitsarbeit:

Dieter Bouws, Uelsen

Sylvia van Anken, Wilsum

Günter Alsmeier, Bad Bentheim

Linda Ensink, Wilsum

Gertraud Baarlink, Emlichheim

(2 Enth.)

2) Mission und Ökumene:

Hermann Teunis, Hoogstede

Fritz Baarlink, Veldhausen

Gertrud Ziller, Wuppertal

Renate Heikens, Ihrhove

Hildegard Greve, Wilsum

Kees Hartkamp, Bunde

(einstimmig)

3) Diakonieausschuss:

Nina Ziegler-Oltmanns, Campen/Emden

Gerold Klompmaker, Bad Bentheim

Albertus Lenderink, Bad Bentheim

Wilhelm Hensen, Veldhausen

Gesine Helweg, Emlichheim

(einstimmig)

4) Kirche und Theologie:

Friedhelm Schrader, Emlichheim

Dieter Wiggers, Nordhorn

Johann Tempel, Bunde

Jan Vette, Emlichheim

Dr. Ludwig Krabbe, Bad Bentheim

(einstimmig)

5) Kinder- und Jugendarbeit:

Christoph Heikens, Bunde

Gerold Klompmaker, Bad Bentheim

Jens Legtenborg, Emlichheim

Jutta Köster-Weiden, Hoogstede

Anna Zwaferink, Laar

(einstimmig)

6) Verwaltungs- und Planungsausschuss:

Fritz Baarlink, Veldhausen

Bert Schoemaker, Nordhorn

Lukas Hinkel, Wilsum

Marianna Kolthoff, Bunde

Günter Pastunink, Bad Bentheim

(einstimmig)

7) Gottesdienst und Kirchenmusik

Edzard van der Laan, Emlichheim

Dieter Wiggers, Nordhorn

Heinz-Georg Beckmann, Nordhorn

Helga Molendijk, Emlichheim

Lore Wortelen, Emlichheim

Jenny Wagner, Wilsum

(einstimmig)

Als **Beauftragter des VPA** wird Herbert Klinge gewählt. (einst.)

(Die Person, dessen Name unterstrichen ist, sorgt für die Einberufung der ersten Sitzung.)

3. Vertreter zur Gesamtsynode der ERK

P. Hermann Teunis

Pn. N. Ziegler-Oltmanns (Stellvertreterin)

(2 Enth.)

Pastor Heetderks spricht seinen Dank aus an alle, die in den letzten Jahren in einem Ausschuss mitgearbeitet haben und an diejenigen, die nun diese Aufgabe und andere übernehmen und wünscht ihnen Gottes Segen. Alle Ausscheidenden sollen ein Dankschreiben erhalten vom Sekretär.

VIII. Sonstiges und Rundfrage

1. Als Termin für die nächste Synode wird festgelegt: Mittwoch 22.05.2019, 9.30 Uhr in Ihrhove (einladende Gemeinde Campen/Emden)
Eingaben bis zum 22. März 2019 an den Sekretär H. Teunis
2. Anfragen/Mitteilungen privat und aus den Gemeinden
Jan van Breevoort teilt mit, dass er demnächst als Vertreter zur PKN ausscheidet. Es ist noch nicht geklärt, ob er weiterhin zur Synode der EAK delegiert werden kann. Er dankt für die guten Begegnungen und wünscht weiterhin Gottes Begleitung und Segen.
Die Vertreter aus Uelsen berichten kurz von zwei übergemeindlichen Veranstaltungen: ein Jungbläsertreffen und Come together. Beides war eine Bereicherung für alle. Außerdem war in Uelsen in diesem Jahr ein zweigeteilter Glaubenskurs.
Fritz Baarlink erinnert an die Bücher von Heinrich Baarlink.
In Wuppertal gibt es vom 21.-23. November eine niederländisch/deutsche theologische Tagung an der kirchlichen Hochschule.
Die Gemeinde Laar teilt mit, dass Lianne Zwaferink-Wemmenhove eine Ausbildung als Lektorin und Ältestenpredigerin anfangen wird.
Christoph Heikens berichtet kurz vom Freizeitleitertreffen, an dem erfreulich viele junge Leute anwesend waren. Gesiene Beuker (Emlichheim) und Hermann Oelerink (Veldhausen) wurden als langjährige Mitarbeiter aus der Freizeitarbeit verabschiedet.

Der Vorsitzende dankt der Gemeinde Veldhausen für die Gastfreundlichkeit und die gute Bewirtung und allen Vertretern und Gästen für die wertvolle Mitarbeit.

IX. Schlussgebet und Schließung

Um 15:45 Uhr spricht Christoph Heikens ein Gebet und der Vorsitzende schließt die Versammlung.

Hoogstede, 15.11.2018

Pastor Lothar Heetderks

Vorsitzender

Älteste Linda Ensink

Schriftführerin

Pastor Christoph Heikens

Beisitzer